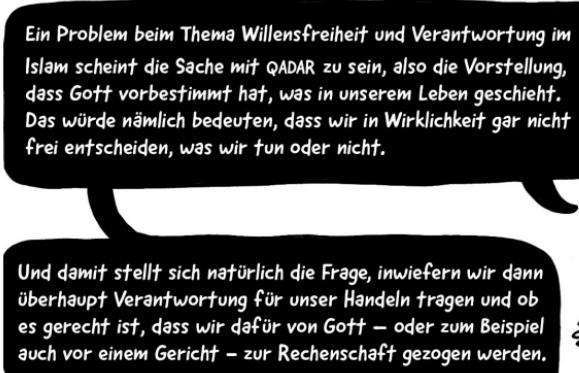


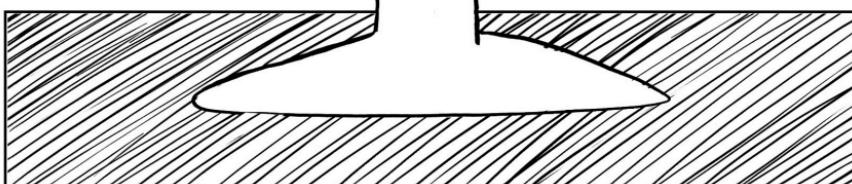
Humans vs. Plants: Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi

Saliba Soylu

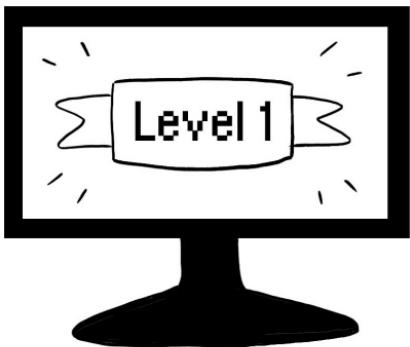


Illustration + Text: Saliba Soylu. Der Comic basiert auf dem wissenschaftlichen Beitrag von Farid Suleiman, „Die Möglichkeit sittlicher Selbstbestimmung als Voraussetzung koranischer Normativität: Eine Kritik des traditionellen Qadar-Verständnisses“ in: Ulfat/Khalifaoui/Nekrouni (Hgg.), Normativität des Korans im Zeichen gesellschaftlichen Wandels – Theologische und religionspädagogische Perspektiven, Baden-Baden 2022.

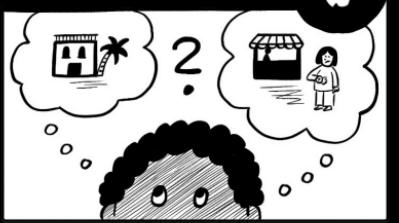








In dieser Lage verspürt Zayd einerseits den Drang nach Hause umzukehren und andererseits den Drang, weiterzugehen....



...Sind beide diese Kräfte in ihm gleich groß, passiert gar nichts: Er bleibt auf der Stelle stehen. Wird aber die eine Motivation stärker als die andere, handelt er entsprechend.





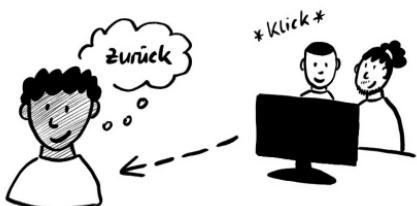
1. Der Drang hatte keine bestimmte Ursache. Er entstand in diesem Moment rein zufällig. Das bedeutet, Zayd hätte keine Kontrolle über das, was er tut, denn alles wäre reiner Zufall. Dann kann es auch keine Willensfreiheit geben.



2. Der Drang hatte eine Ursache, und zwar hat Zayd ihn selbst erzeugt. Aber was hat ihn dazu gebracht, diesen Drang überhaupt zu erzeugen? So könnte ich immer weiter fragen und wir drehen uns im Kreis. Um aus diesem Kreis auszubrechen, muss es also etwas geben, das am Anfang dieser Kette aus Ursache und Wirkung steht.



3. Damit kommen wir zur dritten Möglichkeit: Für Zayd erscheint es vielleicht so, als ob er sich frei dafür entschieden hat, umzukehren. In Wahrheit aber hast ja du als Spieler für ihn entschieden. Und genau so, wie du Zayd dazu gebracht hast, sich für das Umkehren zu entscheiden, muss etwas dich wiederum dazu gebracht haben, diese und nicht die andere Option zu wählen.



GOTT
Ich sage, das war Gott! Er steht am Anfang der Kette, denn er sagt im Koran, dass er alle Dinge erschaffen hat und nur das geschieht, was er will. Also ist alles von ihm verursacht, einschließlich unserer Motivationen, so oder so zu handeln.

Also ist das Gefühl der Willensfreiheit nur eine Illusion:

فَالإِنْسَانُ مُضطَرٌ فِي صُورَةِ الْمُخْتَارِ

»FA-L-INSĀN MUDTARR FĪ SURAT AL-MUHTĀR!«

**Der Mensch ist ein Gezwungener im Gewande eines
Entscheidungsfähigen!**





Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi



Du kannst vielleicht nichts dafür, aber du kannst trotzdem wissen, dass es falsch ist, mich mit der Nuss zu bewerfen. Gott hat dich nämlich mit der Vernunft ausgestattet, das Gerechte vom Ungerechten zu unterscheiden und wird dich deshalb auch dafür zur Rechenschaft ziehen.

??



Das liegt daran, dass du die moralischen Maßstäbe, die für uns Menschen gelten, einfach auf Gottes Handlungen überträgst. Wir können sein Handeln aber nicht mit unseren menschlichen Kriterien bewerten.



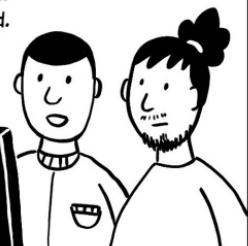
Also mich überzeugt das alles überhaupt nicht. Ich denke, es macht keinen Sinn zu behaupten, es gäbe keine Willensfreiheit, und damit ist es am Ende eigentlich auch egal, ob diese Behauptung wahr oder falsch ist.

Ach ja? Das ist ja interessant.

Ja wirklich! Es ist nämlich so, dass du dir selbst widersprichst! Ich kann es dir gerne beweisen. In der Antike nannte man diese Art von Argumentation übrigens das »peritropé-Argument«.

Das ist schon ein ziemlicher Besserwisser, dieser Farid.

Fangen wir mal damit an: Wenn ich dich richtig verstehe, können wir zwar Gottes Handlungen nicht beurteilen, aber unter uns Menschen durchaus das moralisch Schlechte vom Guten unterscheiden.



Ja genau.



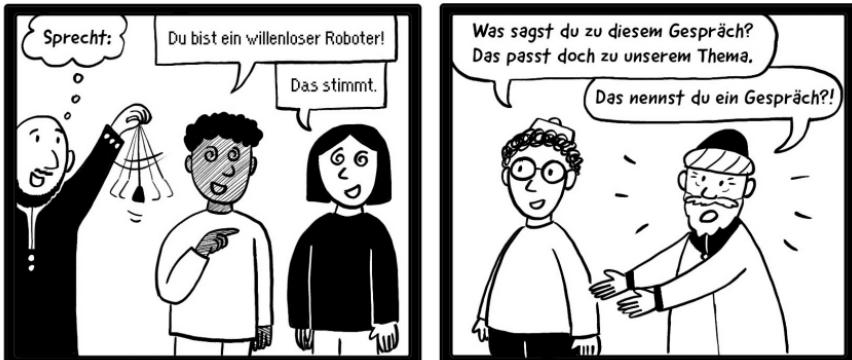


Du behauptest aber, alle unsere Handlungen sind determiniert, und zwar von Gott. Wenn es also ungerecht ist, mich für das Niesen zu schimpfen, ist es doch genauso ungerecht, mich dafür zu schimpfen, dass ich die Nuss auf dich geworfen habe! Denn auch das muss ja deiner Meinung nach von Gott erzwungen worden sein. Ich kann genauso wenig dafür, wie für das Niesen!





Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi



Der Hypnotiseur lässt die beiden doch nur irgendwelche Dinge sagen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind, was sie da reden. Er könnte sie genauso gut irgendwelche Geräusche machen lassen wie vorhin mit dem Frosch. Es wäre dasselbe...



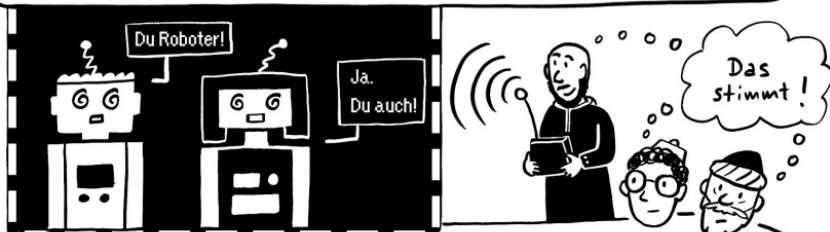


Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi

2.

Die zweite Voraussetzung ist WAHRHEIT: Du gehst davon aus, dass deine Behauptung stimmt und wir wirklich determiniert sind. Wenn alles aber nur eine Kette von Ursache und Wirkung ist, dann haben die Kategorien »wahr« oder »falsch« gar keinen Sinn!

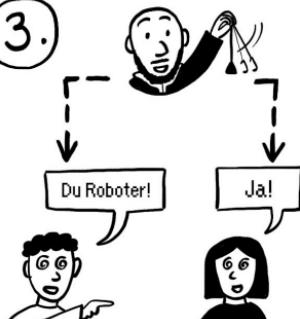
Denn wir würden dann in der Tat nicht anders funktionieren als ein ferngesteuerter Roboter, der einfach das macht, was er eben macht. So wie Amira und Zayd unter Hypnose...



Um das, was sie in ihrem Gespräch sagen, als wahr oder falsch festzustellen, braucht es freie Einsicht, sozusagen eine interpretierende Außenperspektive, die nicht unter einem Zwang steht.

Die dritte Voraussetzung ist NORMATIVITÄT: also die Erwartungshaltung, dass eine Behauptung als Beitrag zu einem Thema ernstgenommen und kritisch diskutiert wird. Wenn Amira unter Hypnose der Behauptung von Zayd zustimmt, dass sie ein willenser Roboter ist, macht sie das nur, weil der Hypnotiseur sie dazu bringt, und nicht, weil sie darüber ernsthaft nachgedacht hat. Ihre Zustimmung ist also nicht echt, denn Amira sagt einfach, was sie sagen muss. Das Gespräch an sich verliert unter diesen Umständen seinen Sinn und seine Gültigkeit.

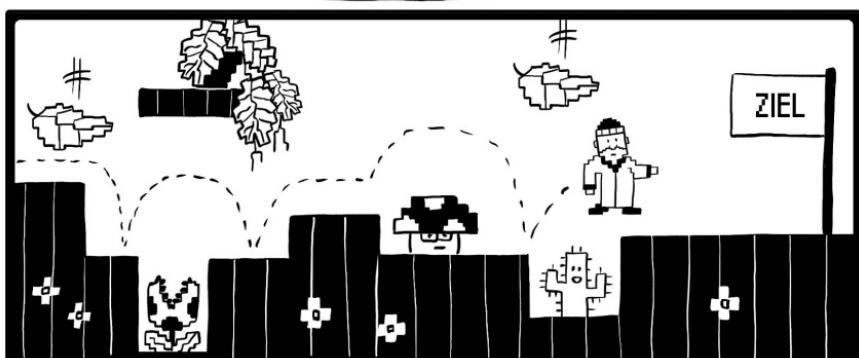
3.



Dasselbe gilt, wenn ich deiner Meinung zu Willensfreiheit widerspreche: Angeblich mache ich das ja nur, weil Gott es so will. Wenn unsere unterschiedlichen Ansichten aber einfach nur Gottes Vorbestimmung sind, brauchen wir auch nicht darüber zu diskutieren. Im Gegenteil, wir könnten unter diesen Umständen gar nicht diskutieren!



Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi





- ich sage dazu: Auch diese Sprache gehört eben zu dieser Illusion! Und nur, weil wir nicht darüber sprechen oder nachdenken können, heißt das ja nicht, dass Determination durch Gott nicht trotzdem real ist. Die Realität liegt eben jenseits unserer Illusionen!

Hmm. Aber das Wort »Realität« ist doch auch Teil unseres Denkens und unserer Sprache. Wenn ich also sage, »die Realität ist so und so«, stelle ich doch nur wieder eine Behauptung auf, bei der ich die Voraussetzungen für menschliches Denken und Sprechen – und dazu gehört nun mal Willensfreiheit – anerkennen muss, wenn ich ernstgenommen werden will.



Warum denn? Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es eine Realität außerhalb unseres Denkens gibt, von der wir nichts wissen und über die wir daher auch nichts sagen können. Gott aber weiß alles, auch das, was wir nicht wissen oder denken können. Es könnte doch gut sein, dass er eine Realität für uns geschaffen hat, in der wir zwar ausschließlich gemäß seiner Bestimmung handeln, wir das aber ganz anders erleben, nämlich als angeblich freie Menschen.

Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi





Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi



